

# Landschaftsplaner bringt den Ausgleich

In Marlow hat sich ein Büro für Landschaftsplanung niedergelassen und arbeitet von dort aus auch in anderen Bundesländern.

Von MICHAEL SCHISLER

**Marlow.** Die Diskussion um die Recknitzquerung ist ihm immer noch nicht richtig aus dem Kopf gegangen. An diesem Vormittag gleitet Dr. André Bönsel immer wieder zurück. Aber das hilft weiter, wenn man den Landschaftsplaner Bönsel aus Marlow verstehen will.

Der Naturschutzbund hatte ihn eingeladen. Er sollte seine Machbarkeitsstudie für die Recknitzquerung vorstellen. Der Abend führt zu Disputen – aber das muss so sein, sagt André Bönsel. Als Landschaftsplaner muss man auch von Herzen sagen können, was manche Sachen bedeuten. Das macht bei ihm „auch die Liebe zu Heimat aus“. Wenn man eine touristische Entwicklung haben wolle, „dann muss man auch ehrlich drüber reden“ und „viele Menschen wollen sich hier ein zweites Standbein aufbauen“.

34 Jahre ist André Bönsel alt, Doktor der Agrarökologie. Vor acht Jahren hat er sich in Marlow niedergelassen und hat im Jahr 2000 gemeinsam mit Michael Runze das Landschaftsplanungsbüro „Planung für alternative Umwelt“ aus der Taufe gehoben.

Seitdem können Runze und Bönsel auf zahlreiche Aufträge verweisen. Unter anderem haben sie auch den Landschaftsplan für die Stadt Marlow erarbeitet. Ein anderes aktuelles Projekt in der Region ist der Landschaftsplan für die Gemeinde Eixen.

Es geht Bönsel und seinem Partner aber nicht allein um die Landschaftspläne, die Kunden bekommen einen allumfassenden Ser-

vice für ihre Vorhaben. „Landschaftspläne sind notwendig, wenn Ausgleichsflächen gesucht werden“, erläutert Bönsel. „Überall, wo gebaut wird, werden diese Ausgleichsflächen gebraucht. Wenn die Bahn in Berlin Schienen baut, kann das der Umwelt in Marlow oder in Eixen nützen.“ Da gibt es jetzt schon einige Beispiele, wie sich die Natur in Marlow nach und nach und mit Hilfe der Menschen wieder entwickelt hat.

Zu den Kunden des Landschaftsplanungsbüros gehören auch Landwirte. Bönsel weiß zweierlei: „Auch die Landwirte sind Umweltschützer, aber sie unterliegen agrarpolitischen Zwängen, aber bestimmte Sachen gehen doch.“ Die Landwirte gehören, so lässt es sich heraushören, zu seinen liebsten Kunden.

Nach acht Jahren aber ist das Marlower Unternehmen in den Bundesländern Brandenburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein tätig. „Marlow liegt dafür recht zentral“, sagt André Bönsel, der nun mit seinem Partner dabei ist, neue Kunden zu akquirieren.

Die Firma arbeitet noch mit acht Honorarkräften zusammen, und allesamt sind ziemlich viel auf Achse. „Wenn man einen Landschaftsplan erstellen will, dann muss man dort auch einmal wohnen“, sagt Bönsel, der in Eisenhüttenstadt geboren wurde und die Liebe zur Natur und zur Landschaft wohl in Bandelstorf entdeckte, dort wuchs André Bönsel auf, lernte zu DDR-Zeiten Forstwirtschaft mit Abitur, später studierte er in Osnabrück und war auch Angestellter des Naturschutzbundes Deutschland in Rostock. In Rahmen dieser Arbeit entwickelte er das Projekt, Steinkäuze wieder anzusiedeln und setzte es auch landesweit um. André Bönsel ist auch heute noch an der Universität Rostock tätig und forscht dort. Seinen Studenten sagt er oft, dass die Landschaftsplanung die Königin der Wissenschaft ist, denn sie umfasst viele Fachgebiete – und alle müssen sie beherrscht werden. Auch wenn sein Beruf sein Hobby ist, Bönsel ist nicht nur in der Natur unterwegs: Der Mann liebt es auch, Tango zu tanzen.



Dr. André Bönsel hat auch für die Stadt Marlow den Landschaftsplan erstellt. Nun wird er umgesetzt.  
Foto: Michael Schißler